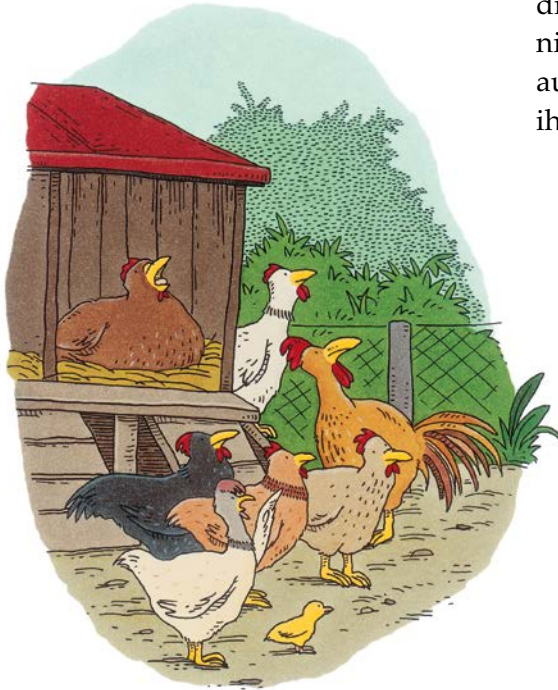


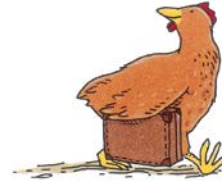


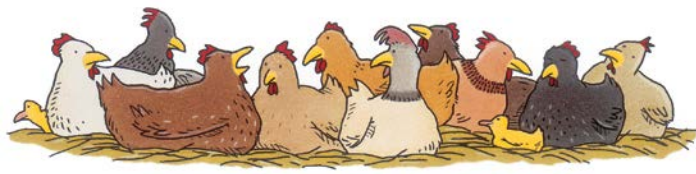
Leseprobe aus
Boie, Wächter, Was war zuerst da?
ISBN 978-3-407-76074-6
© 2009 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-76074-6>

Was war zuerst da, das Ei oder die Henne?
Am meisten sollte diese Frage natürlich die
Hühner beschäftigen. „Nur leider ist sie
nicht zu klären“, sagte seufzend die dicke
braune Henne und setzte sich gemütlich auf
ihr Nest.



„Ich könnte auch wirklich nicht sagen, wozu
das gut sein sollte“, sagte der stolze Hahn.
„Man muss ja schließlich nicht alles wissen
wollen“, sagte das weise alte Huhn und
guckte, ob ihm auch alle zugehört hatten.
„Das wollen wir doch erst mal sehen“, sagte
die freche kleine Henne. „Aber wer sich
nicht von der Stelle bewegt, kann natürlich
auch nichts rauskriegen“, und sie packte
ihren Koffer.





„Ach Gott, ach Gott!“, flüsterte die dicke braune Henne.

„Das Kind war schon immer so eigensinnig.“

„Lass sie doch ausziehen in die Welt“, sagte das weise alte Huhn.

„Sie wird schon sehen, was sie davon hat.“

Das fanden die anderen Hennen alle auch, und sie machten es sich gemütlich auf ihren Nestern hinter dem Zaun, vergaßen die freche kleine Henne und flatterten nur aufgeregt auf, wenn der Bauer mit dem Körnereimer kam.





Währenddessen war die kleine Henne auf dem Weg in die Welt an die Stelle gekommen, wo der Weg sich gabelt und wo der Jasmin im Sommer duftet und die Vögel zwitschern. Und weil nicht nur die Sonne schien, sondern es natürlich auch gerade geregnet hatte, beschloss sie, sich für die Reise zu stärken und erst einmal nach ein paar Würmern zu picken.

Sie stellte den Koffer am Wegrand ab und begann zu scharren, und die ganze Zeit schien ihr die Sonne aufs Gefieder, und der Jasmin duftete wie toll und die Vögel zwitscherten in den Zweigen und die Welt war groß und aufregend – aber bestimmt nicht zu groß und zu aufregend für eine kleine Henne, die in einer wichtigen Sache unterwegs war.



Währenddessen war die kleine Henne auf dem Weg in die Welt an die Stelle gekommen, wo der Weg sich gabelt und wo der Jasmin im Sommer duftet und die Vögel zwitschern. Und weil nicht nur die Sonne schien, sondern es natürlich auch gerade geregnet hatte, beschloss sie, sich für die Reise zu stärken und erst einmal nach ein paar Würmern zu picken.

Sie stellte den Koffer am Wegrand ab und begann zu scharren, und die ganze Zeit schien ihr die Sonne aufs Gefieder, und der Jasmin duftete wie toll und die Vögel zwitscherten in den Zweigen und die Welt war groß und aufregend – aber bestimmt nicht zu groß und zu aufregend für eine kleine Henne, die in einer wichtigen Sache unterwegs war.